

Hauszeitung

Ev. Altenhilfezentrum Ahnatal

Juni 2025

Liebe Leserin und lieber Leser,

*„Das Wetter am Siebenschläfertag
sieben Wochen bleiben mag.“*

Das sagt eine alte Bauernregel. Gemeint ist damit in diesem Jahr der Freitag, 27. Juni. Der historische Bezug ist eine alte Heiligen-Legende, die sowohl im Christentum als auch im Islam als eine überlieferte Tradition gilt. Demnach sollen in der antiken Stadt Ephesus an der türkischen Ägäisküste um das Jahr 250 nach Christus etwa sieben junge Christen vor ihrer Verfolgung aufgrund ihres Glaubens in einer Berghöhle Schutz gesucht haben. Dort wurden sie auf Befehl des damaligen Kaisers Decius eingemauert und verfielen vom Herrgott behütet in einen tiefen Schlaf über mehrere Jahrhunderte.

Etwa im Jahr 437 wollte ein ortsansässiger Bauer diese Höhle für seine Schafe als Stall nutzen und ließ das schützende Mauerwerk entfernen. Die Brüder erwachten aus ihrem Jahrhundert-Tiefschlaf und verspürten als erstes einen gewaltigen Hunger. Einer machte sich auf den Weg, um Brot für alle zu holen. In der inzwischen christlich gewordenen Stadt kannte er niemanden mehr, fand aber einen Bäcker, bei dem er das Brot bestellen konnte. Zum Bezahlen gab er ihm eine Goldmünze mit dem Bild des damaligen Kaisers Decius, etwas anderes besaßen die Brüder ja nicht. Der Bäcker ließ den zuständigen Bischof kommen und dieser machte sich mit einigen Bürgern auf den Weg zur Höhle, wo die anderen Brüder warteten. Sie gelten seitdem als Beweis für den Glauben an die Auferstehung der Toten und als Schutzpatrone gegen Schlaflosigkeit.

Einen sonnigen und warmen Übergang vom Frühling in den Sommer mit duftenden Wiesen und einer blühenden Natur wünscht

Ihr Team des Ev. Altenhilfezentrum Ahnatal

INHALT

Wir begrüßen herzlich unsere neuen Kurzzeit-Gäste!	4
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag	4
Gottesdienste	4
Neue Mitarbeitende	5
Veranstaltungshinweise	6
Veranstaltungsplan der regelmäßigen Gruppenangebote ...	7
Monatsspruch.....	8
Maifest.....	9
Der Freundes- und Förderkreis des Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen e.V.	10
Werden Sie zur Förder:in unserer Projekte!.....	10
Ausflugsfahrt ins Weserbergland	11
Ausflug zum Kreisseniorentag - Ein ganz besonderer Tag voller Begegnung, Gespräche und guter Stimmung	12
Vielen Dank an alle Blumen-Spender:innen !	13
Stammtisch: Ein Abendbrot in guter Gesellschaft.....	14
Mittagessen gemeinsam Kochen	16
Moritz: Mina auf Besuch.....	17
Kalenderblatt Juni 2025	19
Gesund im Juni: Hören kann man üben.....	21
Zeitsprung: Klappern am Anfang – die Schreibmaschine ..	21
Gedicht	23
Rätsel	24
Lachen ist gesund	27
Impressum.....	28

Wir begrüßen herzlich unsere neuen Kurzzeit-Gäste!

Herrn Günter Neumann

Frau Dorothea Hillberger



Wir heißen Sie herzlich willkommen und wünschen Ihnen eine gute Zeit bei uns im Haus!

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

17.06. Frau Brigitta Gall

22.06. Frau Edeltraud Bohlender

28.06. Frau Ruth Oelze



Wir wünschen Ihnen Gottes Segen, Gesundheit und viele schöne Momente für Ihr neues Lebensjahr!

Gottesdienste

Zweimal im Monat feiern wir mit den Bewohner:innen des Hauses einen Gottesdienst.



Freitag, 06. Juni - Frau Schönewolf
16:00 Uhr im Andachtsraum des Hauses

Samstag, 14. Juni - Pfarrer Dilger
11:00 Uhr im Garten im Rahmen des Sommerfest

„Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!“ Lukas 10, 20

Neue Mitarbeitende

Mirko Ludolph

Hallo, ich bin Mirko Ludolph. Ich bin seit Mitte Mai als Krankheitsvertretung im Team der Betreuung tätig. Seit 2017 arbeite ich als Betreuungskraft, bin 47 Jahre alt und musisch veranlagt.



Pilar Barreiro Mauro

Mein Name ist Pilar und ich arbeite seit Anfang April am Wochenende als Taschengeldjobberin hier im Haus. Ich gehe in die 12. Klasse eines Gymnasiums und werde nächstes Jahr mein Abitur dort machen. Zusätzlich möchte ich hier Berufserfahrung sammeln im Bereich Senioren-Betreuung, denn das macht mir Spaß. Ich hoffe, wir haben zusammen eine gute gemeinsame Zeit!



Sabrina Schädel

Mein Name ist Sabrina Schädel, ich bin Pflegefachkraft und seit Anfang Mai hier im Haus. Ich freue mich darauf Sie alle (noch besser) kennenzulernen!



Veranstaltungshinweise

Es gibt zahlreiche Wochenangebote für die Bewohner:innen des Hauses. Besonders dankbar sind wir dafür den Ehrenamtlichen, die dieses Programm mit ermöglichen. An dieser Stelle veröffentlichen wir Veranstaltungen, die nicht alltäglich sind. Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus:



So, 01.06.	15:00 Uhr Young meets older – Nordamerika meets Livemusik im Café Casselstübchen
Di, 03.06.	Wellnesstag mit Katharina Embacher
Mi, 04.06.	Ab 12:30 Uhr HNO im Haus 16:00 Uhr Lesekreis mit Frau Hassenpflug
Fr, 06.06.	Ab 10:00 Uhr Kuchen backen mit Christine Löwer
Mi, 11.06.	10:15 Uhr Hausorchester mit Frau Wehmeyer 16:00 Uhr Singkreis mit Frau Pawlowski
Do, 12.06.	Waffeln backen für alle mit Frau Heyden
Fr, 13.06.	Ausflug: Erdbeeren pflücken Erdbeerkuchen backen für das Sommerfest
Sa, 14.06.	11:00 Uhr Eröffnung des Sommerfestes mit Gottesdienst im Garten
So, 15.06.	Ca. 13:00 Uhr Posaunenchor Obervellmar/Espenau musiziert im Garten 15:30 Uhr Cafémusik mit Lucas Lotze im Café Casselstübchen
Mo, 16.06.	16:00 Uhr Akkordeonnachmittag mit Frau Schönewolf
Di, 17.06.	Brillenputztag mit Bettina Wicker Seife herstellen mit den Konfirmand:innen
Mi, 18.06.	16:00 Uhr Lesekreis mit Frau Hinz 17:00 Uhr Stammtisch
Fr, 20.06.	Ab 10:00 Uhr Kuchen backen mit Christine Löwer
Di, 24.06.	Seife verpacken mit den Konfirmand:innen
Mi, 25.06.	16:00 Uhr Singkreis mit Frau Pawlowski
Do, 26.06.	Ab 15:30 Uhr Eiscafé im Garten mit Frau Heyden

Veranstaltungsplan der regelmäßigen Gruppenangebote

Herzlich Willkommen zu unseren Veranstaltungen		
Tag	Vormittag	Nachmittag
Montag	10:30 Uhr Zeitungsrunde in der Tagespflege	16:00 Uhr Gymnastik im Andachtsraum
Dienstag	ab 09:00 Uhr Friseur im Haus Gruppenangebot nach maks[®]	Einzelangebote
Mittwoch	10:30 Uhr Bingo in der Tagespflege	16:00 Uhr Angebote durch Ehrenamtliche
Donnerstag	10:30 Uhr Denkfix im Wohnbereich	Einzelangebote
Freitag	10:30 Uhr Bewegungsrunde im Andachtsraum	16:00 Uhr Gottesdienst oder christlicher Gesprächskreis

Genaue Informationen zu den wechselnden Angeboten finden Sie in den jeweiligen Wochenplänen.

Bitte beachten Sie hierzu den Aushang im Fahrstuhl sowie die tagesaktuellen Aushänge im Wohnbereich.

MAKS[®] = ist ein zertifiziertes Gruppenangebot mit motorischer, alltagspraktischer, kognitiver und sozialer Förderung

Monatsspruch

Monatsspruch Juni 2025

**Mir aber hat Gott gezeigt,
dass man keinen
Menschen unheilig oder
unrein nennen darf.**

Apostelgeschichte 10,28



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Der Vers kommt mitten in der Apostelgeschichte vor und zeitlich dennoch ganz am Anfang der christlichen Kirche. Der Protagonist ist Apostel Petrus, ein Jünger Jesu. Petrus ist jemand der drauflos geht – manche würden sagen: Mit dem Kopf durch die Wand. Er macht sich nicht zu viel Sorgen um soziale Konventionen. Trotzdem gibt es einen fast unüberwindbaren Graben, der sich der jungen Kirche aufspannt: die kulturellen Regelungen und Normen, die Ihnen den Umgang mit den heidnischen Völkern beinahe verbieten, zumindest aber einen leichten Austausch zwischen den Völkern verhindern. So aßen jüdische Familien zum Beispiel kein Fleisch, das einem anderen Gott geopfert oder geweiht wurde. Das machte dann schon das gemeinsame Essen mit Heiden fast zu einem Ding der Unmöglichkeit. Diese Unterschiede haben mit Lebensweisen und Gewohnheiten zu tun. Diesen Graben zu überspringen, erfordert Mut und Selbstüberwindung.

In Apostelgeschichte 10 begegnet Petrus diesem kulturellen Graben. Gott schenkt ihm eine Vision, wo vom Himmel herab ein Tuch mit Tieren herabkommt, auch mit Tieren, die nach geltendem jüdischem Gesetz klar als unrein gelten. Petrus verweigert das Essen erst, aber Gott entgegnet: „Was Gott rein gemacht hat, das sollst du nicht unrein nennen“ (Apg 10,15). Diese Vision fordert Petrus heraus, über die eigenen kulturellen und religiösen Grenzen hinauszublicken. Im weiteren Text soll Petrus ins Haus des Hauptmann Kornelius kommen. Allein das Haus eines römischen Hauptmanns zu betreten gilt als unrein und dennoch wagt Petrus diesen Schritt, denn er sagt: „Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf.“ Diese Geschichte begeistert, weil Gott Petrus hilft, seine kulturellen Vorurteile zu überwinden, sich auf Menschen fremder Kulturen einzulassen.

Text: Feentje Verholen

Maifest

Ende April stand der Wonnemonat Mai noch vor der Tür und kündigte sich mit bestem Kaiserwetter an. Das musste natürlich gefeiert werden. Und zwar gut vorbereitet! So haben wir als Tischdekoration Mini-Maibäume mit unseren Bewohner:innen gebastelt, bunte Bänder für die Hainbuche geschnitten und sie damit geschmückt. Außerdem haben wir leckeres Käse-Schinken-Blätterteiggebäck zusammen gebacken – es duftete im ganzen Haus und man könnte einige Mitarbeitenden sich fragen hören: „Was duftet hier denn so gut?“. Natürlich wurde auch Maibowle mit Waldmeister aus unserem Garten angesetzt.

Am 1. Mai war es dann soweit: wir feierten gemeinsam am Nachmittag im Garten ein kleines Maifest. Text: Antje Stein & Feentje Verholen



Der Freundes- und Förderkreis des Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen e.V.

Bereits seit 1975 gibt es den Freundes- und Förderkreis des Trägers. Dieser Verein und seine Mitglieder haben es sich zum Ziel gesetzt, besondere Projekte in der Evangelischen Altenhilfe Gesundbrunnen zu fördern und zu unterstützen. So wurde durch die Unterstützung des Freundeskreises der Kauf des Baumes in unserem Garten mitfinanziert. Ebenso wie der jährliche Besuch der Hühner oder auch Auftritte von Künstlern und anderen Musikvereinen, um nur einige aufzuzählen. Es sind alles Dinge, die nicht selbstverständlich durch die Leistungen der Pflegeversicherung ermöglicht werden können.

Für unser Haus haben wir aktuell eine große Wunschliste an Dingen, die wir gerne zusätzlich den Bewohner:innen ermöglichen würden.



Unsere Projekte sind:

- Anschaffung eines Plaudertisches
- Hausorchester als monatliches Highlight auch im Jahr 2025



Die Anschaffung einer E-Bike Rikscha & die Verschönerung des Balkons und Gartens durch die Anschaffung von Strandkörben und Hochbeeten konnte dank der Unterstützung des Freundes- und Förderkreises realisiert werden und bereitet viel Freude!

<https://spenden.gesundbrunnen.org/spenden-und-foerdern/foerdermoeglichkeit>



spenden.gesundbrunnen.org

Werden Sie zur Förder:in unserer Projekte!

Ausflugsfahrt ins Weserbergland

An einem Dienstag unternahm eine Gruppe von Bewohner:innen, eine erlebnisreiche Rundfahrt ins Weserbergland. Ziel war die barocke Stadt Bad Karlshafen, gelegen an der Mündung der Diemel in die Weser. Die Reise erfolgte entlang der blühenden Rapsfelder, deren leuchtendes gelb einem farbenfrohen Kontrast zu den sanften Hügeln darstellte. Der Ausflug bot nicht nur eine willkommene Abwechslung vom Alltag, sondern die Möglichkeit, die Schönheit der heimischen Natur und die kulturellen Schätze des Weserberglandes zu entdecken.

Fast wie ein kleiner Urlaub

Text: Christine Löwer



Ausflug zum Kreisseniorentag - Ein ganz besonderer Tag voller Begegnung, Gespräche und guter Stimmung

Am Montag, dem 19. Mai fand der diesjährige Kreisseniorentag des Landkreises Hessen in Sensenstein statt. Bei sonnigem Wetter und bester Laune versammelten sich zahlreiche Seniorinnen und Senioren aus der Region, um gemeinsam ein paar schöne Stunden zu verbringen. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Neben frisch gebrühtem Kaffee und einer großen Auswahl an Kuchen standen auch kalte Getränke bereit. Besonders beliebt war die Bratwurst vom Grill.

Ein kleines Highlight des Nachmittags war ein Gewinnspiel, für das ein Kreuzworträtsel gelöst werden musste. Unsere Bewohnerin Frau Eulenstein durfte sich über den Hauptgewinn freuen. Ein besonderer Moment war die Würdigung von Frau Bommhardt, die eine der ältesten Teilnehmerin aus Ahnatal war. Der Kreisseniorentag war ein gelungenes Beispiel für gelebte Gemeinschaft und einen schönen Anlass, Kontakte zu pflegen und neue Bekanntschaften zuzuschließen.

Text: Christine Löwer



Vielen Dank an alle Blumen-Spender:innen !

Die von Ihnen gespendeten Blumen sind in unsere Beete umgezogen, sie blühen zurzeit noch nicht, aber dafür blühen bereits jetzt einige der in den letzten Jahren gepflanzten Blumen.



Stammtisch: Ein Abendbrot in guter Gesellschaft

Eine Gemeinsame Mahlzeit fand an einem Mittwochabend in der Tagespflege statt. Serviert wurde ein besonders herzliches Abendbrot. Der Tisch war liebevoll gedeckt und der Duft vom frischen Brot lag in der Luft. Ein einfaches, aber köstliches Mal mit frischem Brot und gebratenen Spiegelei, dazu einen knackigen grünen Salat aus dem eigenen Garten angerichtet, mit einem cremigen Schmand Dressing. „Es schmeckt einfach besser, wenn man weiß, wo es herkommt“, sagte Frau Braun, die regelmäßig im Garten mithilft. Solche Abende stärken das Gemeinschaftsgefühl und bringen Abwechslung in den Alltag die Gäste waren sich einig das war ein Abend, den man gerne wiederholt.

Text: Christine Löwer



Sommerfest



Gottesdienst & buntes Programm

am Sa, 14.06.2025

11 Uhr -

Gottesdienst im Garten

*Pfr. Th. Dilger und Pfr. U. Dilger
begleitet vom Musikverein Ahnatal*



Ab 12 Uhr

gemeinsames Mittagessen

*Grillbuffet im Innenhof.
Sitzmöglichkeiten sind im Café und im Garten vorhanden*

13 Uhr

Führung im Service Wohnen

es führt Sie: G. Weyrich, Treffpunkt: Café Casselstübchen

13:30 Uhr

Führung im Altenhilfezentrum

es führt Sie: M. Krug, Treffpunkt: Eingang Altenhilfezentrum

14 Uhr

Wer rastet der rostet

*Bewegungsrunde für alle zum Mitmachen
unter Anleitung von G. Weyrich, Koordinatorin Serv Wohnen*

ab 14:30 Uhr

Kaffee und Kuchenauswahl

*im Garten des Altenhilfezentrums und
im Café Casselstübchen*

15 Uhr



Volkstanzgruppe Besse



Ev. Altenhilfezentrum
Ahnatal
Evangelische Altenhilfe
Gesundbrunnen



Mittagessen gemeinsam Kochen

Am 27.5. haben wir wieder gemeinsam in der Tagespflege zu Mittag gekocht und anschließend zusammen gegessen.

Im Mai wächst der Spargel, da lag es nahe, dass wir frischen Spargel mit jungen Kartoffeln zubereiten - dieser Wunsch war auch aus den Reihen unserer Bewohner:innen geäußert worden. Während ich mit den Bewohnerinnen 3,5 kg Spargel geschält habe, hat Frau Schablicki alle Kartoffeln geschält! Sobald wir die Spargelschalen gewaschen hatten, haben wir diese für eine Spargelcremesuppe aufgesetzt, die Christine Löwer dann abgeschmeckt hat. Dann haben wir den Spargel und die Kartoffeln gut 20 Minuten gekocht, braune Butter und Sauce Hollandaise erhitzt und währenddessen für Frau Ullrich ihr Geburtstagsschnitzel in guter Butter angebraten. Hmm, wie lecker die Tagespflege geduftet hat. Anschließend wurden Vorsuppe, Hauptgang und ein Eis zum Dessert in Ruhe bei netten Gesprächen genossen. Dazu gab es leckere Säfte, Wasser oder wahlweise ein Glas alkoholfreien Weißwein. Die Bewohner:innen waren alle begeistert und haben gesagt, dass sich die Mühe gelohnt habe!

Text: Antje Stein



Moritz: Mina auf Besuch

von Margitta Blinde

Meine älteste Tochter musste für eine Fortbildung für 2 Tage nach Berlin. Ihre Katzen kann man durchaus ein paar Tage alleine lassen, sie sind in der Regel nicht so auf ihre Besitzer fixiert. Sie kommen alleine gut zurecht, wenn man ihnen genug zu fressen und zu trinken hinstellt. Bei Hunden ist das etwas anderes. Hunde sind Rudeltiere und auf die Gesellschaft anderer Menschen angewiesen. Der Hundehalter, also Frauchen oder Herrchen, ist die vertraute Bezugsperson, deren Nähe er sucht und auch braucht, um sich sicher und wohl zu fühlen. Hunde können zwar 4 bis maximal 6 Stunden allein in ihrer gewohnten Umgebung verbringen, aber mit zunehmender Dauer geraten sie immer mehr unter Stress.

Sie fangen an zu jaulen, kratzen an der Tür, pinkeln in die Ecken oder machen ihr Geschäft auf den Teppich. Durch Bellen und Winseln versuchen sie, auf sich aufmerksam zu machen. Alles Zeichen von Angst, die mit der Zeit immer größer wird. Das wollte meine Tochter ihrem Hund Mina nicht antun und ich auch nicht. Also kam Mina mit Decke, Leine und Futternapf für zwei Tage zu mir. Moritz musste eingesperrt werden, was er sich nur widerwillig gefallen ließ. Bei ihm wusste man nie, wie er auf einen tierischen Gast reagieren würde. Mina war schon verunsichert genug, dass ihre vertraute Umgebung nicht mehr da war und sie mich auch nur von meinen gelegentlichen Besuchen kannte. Dementsprechend zurückhaltend und vorsichtig würde sie sein. Ich legte Minas Decke auf den Teppich im Wohnzimmer. Dort war es gemütlich und sie hatte die Küche und alles im Blick. Natürlich musste sie die fremde Umgebung erst einmal ausgiebig begutachten und beschnuppern. Gott sei Dank kam sie nicht auf die Idee, die neue Umgebung zu markieren! Sie blieb ganz ruhig, auch als Jeannie hereinkam, um den Gast zu begrüßen. Die beiden kannten sich ja von gelegentlichen gemeinsamen Spaziergängen. Da hatten sie sich auch gut verstanden. Ich war erleichtert. So weit, so gut. Mina nahm die neue Umgebung mit den fremden Geräuschen und Gerüchen gelassen auf. Als Jeannie wieder nach unten in ihr Revier ging, holte Mina sich ein gefundenes Tierspielzeug, ließ sich auf

dem Teppich nieder und begann gemütlich daran zu knabbern. Auch als es Abend wurde, blieb sie ruhig und entspannt. Wir machten noch einen kleinen Spaziergang an der Leine, denn ich wollte nicht riskieren, dass sie mir wegläuft. Sie blieb entspannt, schnüffelte, wo es sie interessierte und schaute immer wieder zu mir auf, um sich zu vergewissern, dass ich noch da war. Nach einer guten halben Stunde hatte ich genug und sie anscheinend auch. Langsam machten wir uns auf den Heimweg, der für diese Nacht auch ihr Zuhause war. Dort angekommen, machte sich Mina mit Appetit über ihren Napf her, und als er leer war, legte sie sich auf ihre Decke und schlief langsam ein. Auch die Nacht verlief ruhig und entspannt. Am nächsten Morgen um 8 Uhr war Mina munter, fing an zu fiepen und wollte hinaus in den warmen, sonnigen Sommermorgen. Na, das ließ ich mir gerne gefallen nach der ruhigen und entspannten Zeit mit ihr!



Kalenderblatt Juni 2025

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						

Besondere Tage

8.6. Pfingstsonntag

9.6. Pfingstmontag

19.6. Fronleichnam

29.6. Christi Himmelfahrt /
Vatertag

Juni – Rosen, Sonne und gelebte Tradition

Der Juni ist der erste Sommermonat und wird oft als Zeit des Aufbruchs und der Lebensfreude empfunden. Die Tage sind nun lang, das Licht golden, die Luft erfüllt vom Duft blühender Blumen.

Mit der Sommersonnenwende um den 20. Juni erreicht die Sonne ihren höchsten Stand am Himmel – ein kosmisches Schauspiel, das seit Jahrtausenden gefeiert wird. Es ist der längste Tag des Jahres, ein Symbol für Helligkeit, Wärme und das pulsierende Leben in der Natur.

Besonders die Rosen stehen jetzt in voller Blüte und tauchen Gärten, Parks und Landschaften in ein farbenprächtiges Meer – deshalb trägt der Monat auch den liebevollen Beinamen „Rosenmonat“.

2025 fällt Fronleichnam auf den 19. Juni. In vielen katholischen Regionen ziehen an diesem Tag festlich geschmückte Prozessionen durch die Straßen, begleitet von Musik, Blumenteppichen und geschmückten Altären – ein Ausdruck gelebten Glaubens und tiefer Verbundenheit mit der Tradition.

Berühmte Geburtstagskinder

Am 6. Juni 2025 wäre Thomas Mann 150 Jahre alt geworden – einer der ganz Großen der deutschsprachigen Literatur. Mit Werken wie Buddenbrooks, Der Zauberberg und Doktor Faustus hat er sich in die Weltliteratur geschrieben. Sein Stil ist klug, ironisch, oft tiefgründig und gesellschaftskritisch. Er war nicht nur Schriftsteller, sondern auch ein engagierter Demokrat, der aus dem Exil gegen Hitler sprach. Thomas Mann ist ein Autor, dessen Gedanken und Figuren immer noch faszinieren und nachwirken. 1929 hat er den Nobelpreis für Literatur gewonnen, vor allem für seinen Roman "Buddenbrooks" (1901). Darin beschreibt er den Aufstieg und Fall einer norddeutschen Kaufmannsfamilie. Ein kluger Kopf, ein Weltbürger – und bis heute eine feste Größe der Weltliteratur.

Rückblick: heute vor 50 Jahren

Am 1. Juni 1975 wurde in Deutschland das Mindestalter für die Volljährigkeit von 21 auf 18 Jahre gesenkt. Damit durften junge Erwachsene früher als zuvor Verträge abschließen, wählen, heiraten und über ihren Wohnsitz bestimmen. Das Gesetz zeigte, dass Jugendliche in den 70er Jahren als selbstständig und entscheidungsfähig angesehen wurden. Es stärkte ihre Mitbestimmung und war ein wichtiger Schritt in Richtung mehr Eigenverantwortung und politische Teilhabe.

Sternzeichen



Zwilling
21.5. - 21.6.

Die Zwillinge sind ein wahres Kommunikations- und Vielseitigkeits-Talent. Sie sind neugierig, können sich schnell anpassen und lieben es, wenn sie geistig stimuliert werden. Sie lieben Abwechslung, Lebendigkeit und Freundschaft.



Krebs
22.6. - 22.7.

Der Krebs ist ein gefühlsvolles Wasserzeichen, regiert vom Mond. Menschen dieses Sternzeichens gelten als sensibel, intuitiv und fürsorglich. Sie schätzen Nähe, Familie und Harmonie, können aber auch launisch und zurückgezogen sein.

Gesund im Juni: Hören kann man üben

Mit den Jahren lässt das Hörvermögen der Ohren allmählich nach. Etwa ab dem 60. Lebensjahr kann es vorkommen, dass man menschliche Stimmen nicht mehr richtig wahrnimmt. Im Alter von 70 Jahren leidet fast jeder Zweite unter einem nachlassenden Hörvermögen. Die Sinneszellen im Innenohr verlieren allmählich ihre gewohnte Leistungsfähigkeit, was ein normaler Alterungsprozess ist. Dies kann sich leider auch auf die Leistungsfähigkeit des Gehirns auswirken. Die Konzentration und die Verarbeitung von Geräuschen aus der Umgebung lassen allmählich nach. Das ist nicht gut, denn es kann dazu führen, dass man sich von seiner Umwelt isoliert fühlt, sich zurückzieht und eventuell in eine depressive Stimmung gerät. Was kann man selbst dagegen tun?

Man kann mit einfachen Übungen, die man in den Alltag einbaut, etwas dagegen tun. Zum Beispiel ist es sinnvoll, wenn man draußen auf der Straße in einer Fußgängerzone unterwegs ist, zu versuchen, die einzelnen Geräusche zu identifizieren und voneinander zu unterscheiden, auch Wortfetzen, Türen- und Fensterschlagen oder Autogeräusche zu erkennen und zuzuordnen. Dies ist eine einfache Übung, die man im Alltag leicht durchführen kann. Auch beim Einkaufen in einem Geschäft gibt es Möglichkeiten, das Gehör zu trainieren und festzustellen, wie zuverlässig das eigene Hörvermögen noch ist. Die Gespräche der anderen Kundinnen und Kunden registrieren und Satzfetzen wahrnehmen oder an der Kasse stehen und einen Teil des Austausches zwischen anderen Kunden mitbekommen. Natürlich ohne unangenehm aufzufallen und nachzufragen, wenn man etwas nicht versteht. Es geht einfach darum, für sich selbst die Ohren in der Wahrnehmung des Alltags zu trainieren. Einfache Übungen im Alltag. Einen Versuch ist es wert.

Zeitsprung: Klappern am Anfang – die Schreibmaschine

Die erste mechanische Schreibmaschine soll es bereits im 18. Jahrhundert in England gegeben haben. Es sind jedoch keine Zeichnungen erhalten, sondern nur eine sogenannte Patentschrift, die von der Erfindung berichtet. Erst im folgenden 19.

Jahrhundert gab es die ersten Maschinen mit einer Tastatur für 25 Buchstaben, die nach ihrem Erfinder, dem Deutschen Karl Drais, den Namen „Schreibmaschine“ erhielten. Hintergrund dieser Erfindung war die Erblindung seines Vaters, dem er damit das selbstständige Schreiben ermöglichen wollte. Um 1874 stellte der Erfinder „Remington“ in Amerika die ersten manuellen Schreibmaschinen mit einer speziellen Tastatur in Serie her.

Es hatte sich herausgestellt, dass die ursprünglich alphabetisch angeordnete Tastatur im Geschäftsleben zu umständlich war, da die Nutzer die Anschläge abwechselnd mit der rechten und linken Hand ausführten. Deshalb stattete Remington die Maschinen wenig später mit einer Umschaltung zwischen Groß- und Kleinbuchstaben aus. Schließlich wurde ein automatisches Farbband eingebaut. Damit war sie fast perfekt! Nach einigen Pannen und weiteren Verbesserungen verbreiteten sich die Remington-Maschinen schnell in den Schreibstuben und Büros Nordamerikas. Etwa zur gleichen Zeit wurden auch in Dänemark die ersten Modelle hergestellt und etwa 300 Stück verkauft. Von da an ging es rasant aufwärts. Der Siegeszug der Schreibmaschine begann im Geschäftsleben in Deutschland, Europa und Amerika und war Wegbereiter für die heutigen Computer.

Die Schreibmaschine auf unserem Foto ist vom Typ „Continental“



der Wanderer-Werke in Chemnitz. Sie war die erste Serienschreibmaschine und kam nach jahrelangen Versuchen und zahlreichen Verbesserungen 1906 schließlich patentiert auf den Markt. In den folgenden 40 Jahren gehörte sie zu den technisch fortschrittlichsten Maschinen in Deutschland und wurde ein zuverlässiger Verkaufsschlager. Ein weiterer Kassenschlager wurde nach dem Zweiten Weltkrieg die Schreibmaschine der Firma „Olympia“, die in den 60er und 70er Jahren weltweit mehr als eine Million Maschinen verkaufte.

Gedicht

Stundenglas

von Franz Xaver

Im Stundenglas verrinnt der feine Sand,
Die Stunden dehnen sich zu weiten Räumen.
Ein Jahr verweht wie Spuren am Strand,
Verloren im Meer der ungezählten Träume.

Und was wir hielten für ein festes Ziel,
Verblasst im Nebel unausweichlich leise.
Die Zeit kennt nicht Geduld, noch Spiel -
Sie schreitet weiter auf derselben Reise.

Schöne Junitage.

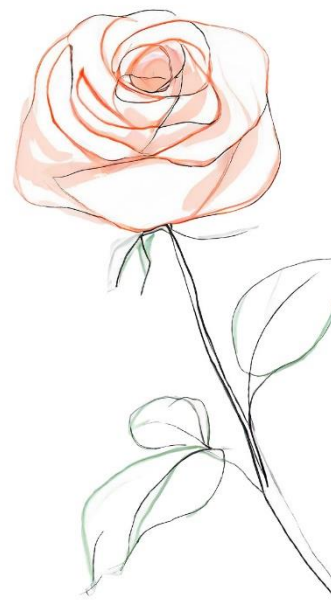
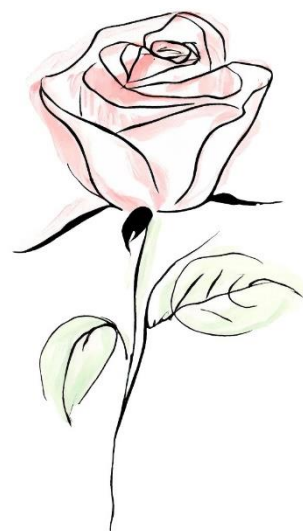
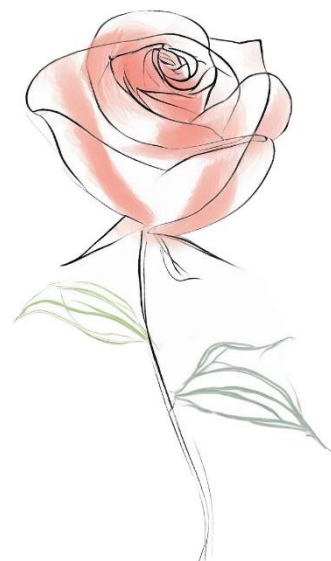
von Detlef von Liliencron

Mitternacht, die Gärten lauschen,
Flüsterwort und Liebeskuss,
Bis der letzte Klang verklungen,
Weil nun alles schlafen muss
flussabwärts singt eine Nachtigall.

Sonnengrüner Rosengarten,
Sonnenweiße Stromesflut,
Sonnenstiller Morgenfriede,
Der auf Baum und Beeten ruht
flussabwärts singt eine Nachtigall.

Straßentreiben, fern, verworren,
Reicher Mann und Bettelkind,
Myrtenkränze, Leichenzüge,
Tausendfältig Leben rinnt
flussabwärts singt eine Nachtigall.

Langsam graut der Abend nieder,
Milde wird die harte Welt,
Und das Herz macht seinen Frieden,
Und zum Kinde wird der Held
flussabwärts singt eine Nachtigall.



Rätsel

Kreuzworträtsel mit Hilfsbuchstaben

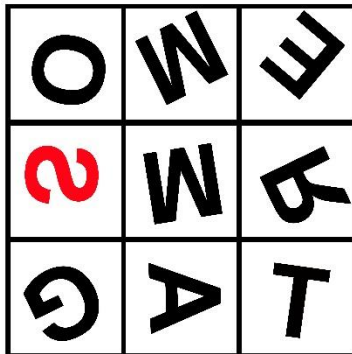
Sing- vogel	↖	Vorname d. Mode- zarin Lauder †	↖ E	Boden- erhe- bung	↖	↖ N	Edelgas
↻ 1	E				N	E	↻ 8
Leute, Men- schen		US- Film- komiker (Woody)	↻ 5	bäuer- liches Anwesen	→ H	O	F
unheim- liches Geister- wesen	→	↖			↻ 7	N	fliegen (ugs.)
↻ A		L		König von Juda		Fehllos	↖
jeder ohne Aus- nahme	E		ab- züglich	↖		↖	
↻ F		↻ 2		Z		↻ 6	T
Gegen- teil von Arbeits- zeit			italie- nische Tonsilbe	↻ 4	franz., latei- nisch: und	→ E	
ruhig, abge- klärt		Leiste beim Hoch- sprung	→			↻ 3	
↻ G				S			

exzellenz Miller GmbH

1	2	3	4	5	6	7	8

Hinweis zur Lösung: Eingabe, Ersuchen

Wortquadrat

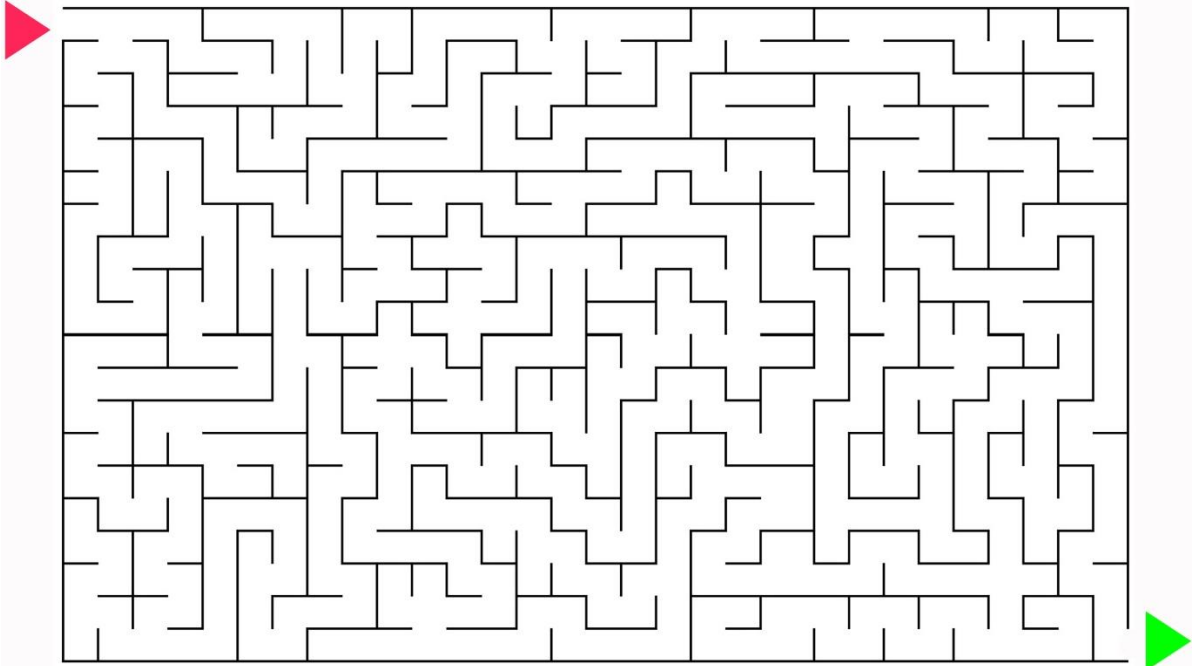


Hinter dem Buchstabensalat versteckt sich ein sonniger und warmer Tag.

Verbinden Sie die Buchstaben, damit das gesuchte Wort gefunden wird. Der Start-Buchstabe ist rot.

Labyrinth

Wer findet den richtigen Weg?



Sudoku

In die freien Kästchen trägt man die Ziffern von 1 – 6 so ein, dass

- in jeder Zeile
- in jeder Spalte
- in jedem 3 x 2

Kasten

die Ziffern von 1- 6 vorkommen

5		6			1
					4
	1	5	4		
		4		1	2
3					
4		1	2		

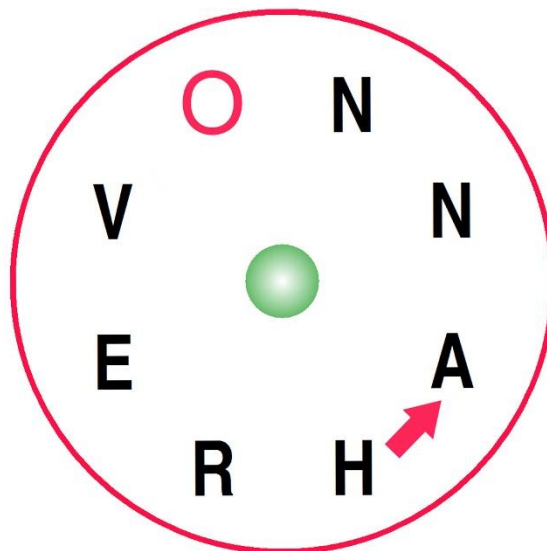
Auflösung aus dem Monat Mai 2025

Auflösung Kreuzworträtsel

			A	S			N
E	S	P	R	E	S	S	O
	C		P	N			I
P	H	R	A	S	E		I
G	L	A	D	I	O	L	E
	A	P		B	L		R
A	U	S	R	E	I	S	E
			A	L	T	A	N
	B	A	N		H	C	
F	R	A	C	K		H	A
	A		H	A	N	S	E
	M	U	S	I	K	E	R

Lösungswort: **KARLSBAD**

Auflösung Wortrad

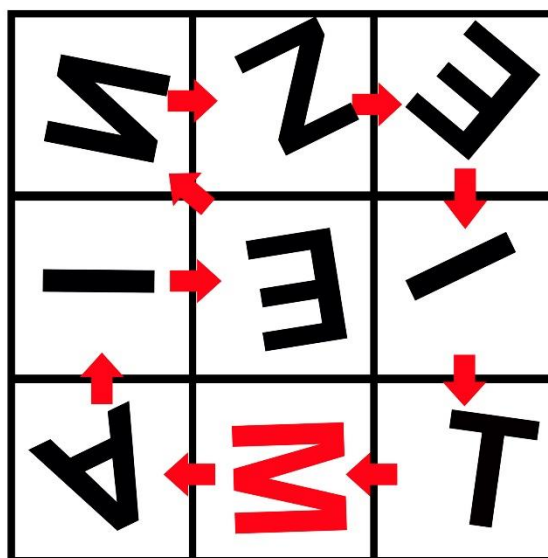


Lösungswort:
HANNOVER

Auflösung Sudoku

1	2	6	3	4	5
5	4	3	6	1	2
4	5	1	2	6	3
3	6	2	1	5	4
6	3	5	4	2	1
2	1	4	5	3	6

Auflösung Wortquadrat



Lösungswort: **MAIENZEIT**

Lachen ist gesund ...

Im Restaurant Herr Seiffert zu seiner Ehefrau: „Luise, hier musst du nicht wie daheim dein Gebet sprechen, die können hier kochen!“



Die Kinderstiftung zieht für Spenden von Haus zu Haus. Es klingelt bei Familie Bauer. „Wir sammeln für die Kinderstiftung, Haben Sie etwas abzugeben?“ Herr Bauer: „Kevin, Jaqueline, Dennis, Sepra, Steffen, Juli, Max kommt mal zur Tür. Da steht jemand und möchte euch mitnehmen!“

Brigitte zu ihrer Freundin. „Du glaubst es nicht. Mir wurden Karten für die French Open angeboten. Leider heirate ich an dem Tag. Du weißt nicht zufällig, wer Interesse an einem mittelgroßen, nicht uninteressanten Mann hat?“

Herr Weber zu seinem Kumpel. „Warum hat dein Sohn denn eine Dachbox gekauft, er fährt doch schon so ein großes Auto?“ Kumpel: „Sein Kollege meinte, das dies sehr praktisch ist, denn dann würde man die Kinder kaum noch hören!“

Zwei Damen sitzen in der S-Bahn vor dem Friedhof und werden von einem Herrn angesprochen: „Darf ich fragen, wie alt Sie sind?“ — „85 Jahre jung! Warum fragen Sie?“ — „Na ja, ich wundere mich, dass Sie sich noch so schick machen. Ist das mit 85 Jahren noch nötig?“ — „Wie alt sind Sie denn?“ — „93!“ — „Und glauben Sie, dass es sich für Sie noch lohnt, nach Hause zu fahren?“



„Frau Doktor, ich glaube, ich leide unter Gedächtnisschwund!“ „Seit wann haben Sie das denn schon?“ fragt die Ärztin nach. „Seit wann habe ich was?“



Aus dem Poesiealbum

*"Rosen sind rot,
Veilchen sind blau,
bleib immer fröhlich
und ehrlich und schlau."*



„Sonnenbrille auf, Alltag aus – wir fahren dem Abenteuer entgegen.“

Impressum:

Diese Zeitung ist nur für den internen Gebrauch bestimmt. Für das Impressum ist verantwortlich:

Verantwortlich: M. Krug, F. Verholen
Einrichtung: Ev. Altenhilfezentrum Ahnatal
Straße: Casselbreite 5
Postleitzahl / Ort: 34292 Ahnatal
Telefon: 05609 8036 0
E-Mail: info@ahnatal-gesundbrunnen.org